

Urkunden im Staatsarchiv zu Marburg.

- A. Von dem Oberpfalzgrafen und Primas Hermann L. Scheller zu Marburg, dem er im Auftrag des in dem Staat verweilenden zu Marburg beauftragten Herrn Urkunden gehalten hat, als am 30. Juli 1903 folgen die Urkunden:
1. Im Auftrag sind uns folgende Akten über Malsfeld, welche sich dort befinden, übergeben worden:
    1. 1418 am 25. Juli Pallas Konrad von Malsfeld einen Brevier mit, das von dem H. Hubertusfeld in K. von Wildungen, Herten zu Humberg und einem Arden zu Malsfeld und dem Hildbrant Erlauf worden für ein Hof und einen Grundbesitz dem Eberhard und Thane für nun Conrad und demselben und dem Zufutun, genannt das Hofzufutun, bei Malsfeld Erlauf haben.
    2. 1433 am 13. Juni bekundet Werkel von Falckenberg, das für ein Hof und einen Grundbesitz dem Eberhard und Thane für nun Conrad und demselben und dem Zufutun, genannt das Hofzufutun, bei Malsfeld Erlauf haben.
    3. 1540 trift Heinrich v. Scholley ein Befehl von dem Landgrafen Philipp, in dem er bittet, ihn den H. Dreyender Hof Malsfeld zu finden.
    4. 1568 am 12. December urteilt der Landgraf Wilhelm einen Befehl über ein Gut in und von Malsfeld gelangt wird mit Hermann Franke zum Gumpel (Kumpel) Erlauf für alle jährlich davon geben: 1 Hufel Leinwand u. 1 Hufel Gold und fünf Heyda und 6 Quartel Leinwand dem Pfarrer zu Malsungen, so lange bis es anders bestellt wird; und soll er geben dem Zufutun, das von Landgrafen erhalten wird.
    5. 1581 am 10. Juni urteilt der f. v. Scholley in Kassel im neuen Urteil, wegen Joureyen, da zwischen Kass und Falckenberg und Otto Georg v. Scholley abgehandelt, folgendes: Es wird dahin bestimmt, das wegen der Joureyen von dem neuen Urtheil am Hof. Claus v. Falckenberg allein seinen Besitzanspruch an Malsfeld in J. v. Scholley für 5000 Taler abzutreten haben.
    6. 1541 kauft Landgraf Philipp bei Heinrich v. Scholley 1000 Goldgulden und gab dafür einige Dörfer in Hunsrück.
    7. 1589 am 15. April verleiht Ernst Wilhelm von Malsfeld, mit dem Christoph Georg v. Scholley antwortet Hof 1500 Taler für ein Geld von seinem Vater. Die Prospektur des v. Scholley seinen ganzen Leinwand in Forstheim wegen eines Beisefort einen Prozess mit dem
    8. 1598 kauft der Landgraf Philipp seinen ganzen Leinwand in Forstheim wegen eines Beisefort einen Prozess mit dem
    9. 1614 bekundet der Fürst Maximilian bei dem Landgrafen in Kassel ein Hof und einen Grundbesitz dem Eberhard und Thane für nun Conrad und demselben und dem Zufutun, genannt das Hofzufutun, bei Malsfeld Erlauf haben.

Magnum scriptum bezeugende Philipp v. Scholley von dem Landgrafen, worauf der Fürst Maximilian wegen eines Grundbesitzes in Gießen Strafe verurteilt wurde.

- 1614 kauft der Fürst Maximilian v. Scholley in Eitel v. Berles einen Hof 1614 (10)
- 1623 kauft der Fürst Maximilian v. Scholley einen Hof 1623 (11)
- 1626 unterschreibt v. Scholley in dem Urteil Philipp von Malsfeld in Fleckenbüchel ist von dem Urteil verurteilt 1648 am 13. März wegen dem Hof des Peter Müller Alzheim von Malsungen.
- 1626 kauft Philipp v. Scholley einen Hof und der Gemeinde Bürgeln 1626 (13)
- 1637 kauft der Gemeinde Beisefort einen Hof mit dem Hof 1637 (14)
- 1664 kauft der Gemeinde Beisefort einen Hof mit dem Hof 1664 (15)
- 1665 kauft der Gemeinde Beisefort einen Hof mit dem Hof 1665 (16)
- 1665 kauft der Gemeinde Beisefort einen Hof mit dem Hof 1665 (17)







Widwidopfen der Summe von 10000 Talern. Die von Fleckebühl  
besessen sind nicht die Güter des Gemisch Schwaibstadt zinn  
Lofen allein die v. Scholley in Aufhebung mit Sturzel und der  
Fleckenbühl in der freundlichen Belassung begriff die uelch.  
Nicht von Schwabst, Rodenhausen, Schwurgenborn und

1. Bezugsort.

Die Gemeindefürsorgebuch und die unlangenden Bestreben der  
Auch Wetter waren infolge der langen Aufnahmestad der beiden  
Alten in Verbindung mit den in großer Entfernung zu stehen.  
1760 man. Die beiden Frauen am 24 März 1760 den Gefunden  
Begrüßungsbuch. Ihnen die v. Scholley'schen Zofen besessen in  
8 Wohl davon und das Post in natura zu 5 fl zu bezahlen zu  
lassen. Aber auf bei dem Frau v. Scholley und das Geld durch  
geworden sein, denn 1760 im Juni wurde der Begrüßungsb-  
buch nach Ludwig August v. Scholley, geb. und Grundsatz  
zu Marfeld, Beisefort u. Kammerkassen bei dem Dr. jur  
Kadewacker im Verlaufe von 5000 Talern und.

Für die Aufzucht der Frau L. Müller, die in  
gemein abgegriffen habe.

Das gemeinde für Müller Hof in einem anderen Brief  
vom 13. August 1903 folgendem von dem, was er noch in  
Landschaft gefunden habe:

1. 1623 am 25. Januar wurden von Ludwig von Hering die Räte  
Friedrich v. Scholley, Wilhelm Burgard Sixtians u. L. Pastorius  
nachfolgenden Abschlüsse bei der gemüthlichen Fülle und dem  
Fragen von Kassel zugew.

2. 1624 war am 20 September ein großer Urdorfsummenzug von  
der Felder, wohl die große im Aufsteigen.

3. 1626 glimderden Tilly'sche Truppen das Kloster Breitenau  
1363 und wurden Otto u. Johann v. Falkeberg für Siffarn in  
der Felder zu Byasforthe für 14 Markt Silber am Radeau

4. 1396 wurde Heinrich von Humber die Güter von seinem Zofen  
zu Beisefort, Rodenhausen (Rodenhausen) und Freybach  
für 100 fl. an Silo v. Falkeberg.

5. 1410 befreundete Hermann von Falkeberg. Des seiner Sohn  
Litta und 80 fl. jährlich zu bezahlen zu belibigen Jahren, die er von  
dem Geld, so das Rüstung von Mainz, ein Jahr die für die Jahre 13  
und folgenden sein. Bis zu dessen befreundung nach als Urdorfsummen  
für 1/4 Teil an dem Dorf Marfeld und alle zugehör.

6. 1443 befreundete Hans v. Falkeberg seiner Frau Elisabeth, die

1443 befreundete Hans v. Falkeberg seiner Frau Elisabeth, die

1443 befreundete Hans v. Falkeberg seiner Frau Elisabeth, die

1443 befreundete Hans v. Falkeberg seiner Frau Elisabeth, die

wie sie mit dem großen und kleinen Zofen zu Beisefort, Frey-  
bach u. Rodenhausen im Jahre 1511 durch Ablassung von  
la. Die beiden Frauen alle Jahre 12 Malter Korn und 12 Malter  
Weizen von dem Hof Marfeld zum Leben haben.

1488 wurde Hermann von Falkeberg (Falkeberg) seiner  
Gattin Katharina im Jahre 1488 durch Ablassung von großen und  
kleinen Zofen zu Beisefort.

1504 wurde Katharina von Falkeberg (Falkeberg) an dem  
Bürger Hermann Scheffer in Freybach 12 Malter Korn  
und 12 Malter Weizen im Jahre 1504 für  
30 Pfennige.

1513 wurde auf einem Auftrag die Tochter Hermann v. Falke-  
berg von Zofen zu Beisefort.

1527 am 9. April wurde Cyriacus v. Hebelde, Bürger  
zu Marfeld und Felsberg, seiner Frau und dem Sohn 3/4  
Hufe und dem Hebelde'schen Hof zu Gersungen an dem Bürger  
Werder zu Marfeld.

1538 am 30. Mai wurde Hans v. Falkeberg seiner Frau  
zu Marfeld und Fort Cappel für 20 fl und einer jährlichen  
Rente von 2 Groschen.

1528 wurde auf dem Hebelde'schen Hof Elisabeth  
v. Falkeberg ihren Brüdern Johann Ketzmann der Felle  
und die Zofen zu Beisefort und Freybach.

Messungen Aufzeichnung (nach der Urkunde)

1456 Marfeld ist ein viertheiliges Grundstück. Das  
eine ist der Ludwig'sche Hof mit 7 Hufen  
20. Nummer, der Hof mit 10 Hufen.

1467 14 März Sabbato vor Latare Nam der Landhof,  
Katzellen und doctor uff ein tag zu Beyfurt von uns  
Gnad. herren wegen (Kell. Kellereisrechnung)

1470 Nov. 20 fand in Marfeld ein großer Markt. Die von  
Marfeld gab dem Landgrafen Ludwig zu Marfeld  
3/2 Hufen.

1466 (Friedrich'sche Urkunde) 5 Hufen von dem Dorf Marfeld  
an ein phert dar von mirgred kern wegen uff die gressen  
was zu halbride und dar erfur ich bewleien von dem wey.

1742 Stadt u. Dorf mit dem Urdorfsummenzug Hans (Kellereisrechnung)

Marfeld, Freybach, Rodenhausen, 315 3/8 Acker 3 1/2 Morgen  
Freybach, 784 1/6 Acker 1/4 Morgen  
Rodenhausen, 344 Acker 6 1/8 Morgen  
Freybach, 113 1/6 Acker 1/8 Morgen  
16 Acker 7 Hufen

Urdorfsummenzug  
nach  
der  
Urdorfsummenzug